

## Antrag

Fraktion der SPD

Hannover, den 1. November 1999

### **Neue Akzente bei der Förderung der Medienwirtschaft in Niedersachsen**

Der Landtag wolle beschließen:

#### „EntschlieÙung

1. Der Landtag stellt fest, dass die Filmförderung als Teil einer umfassenden Förderung der Medienwirtschaft in einzelnen Ländern wesentlicher Faktor der Standortpolitik ist. Die mit erheblichen Subventionen geschaffenen Medienstandorte wie München, Köln, Hamburg oder Berlin/Potsdam sind hierfür eindeutige Belege.

Studien, die von der Europäischen Kommission und einzelnen Ländern in Auftrag gegeben worden sind, unterstreichen, dass die audiovisuelle Produktion und die neuen Informations- und Kommunikationstechniken (IuK) insgesamt weiterhin ein Wachstumsmarkt mit großen Entwicklungspotentialen sind. Auch wenn es für die Medienwirtschaft in Niedersachsen nicht auf jedem Feld sinnvoll sein dürfte, in einen direkten Wettbewerb zu den großen Medienstandorten zu treten, sieht der Landtag doch Erfolg versprechende Ansätze für eine positive Entwicklung und für die Ansiedelung von Medienunternehmen und Firmen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechniken in Niedersachsen. Ein interessantes Nachfragepotential bilden hier insbesondere Unternehmen der Auto- und Tourismusbranche sowie die in Hannover stattfindenden Messen.

Eine wichtige Voraussetzung für eine Stärkung dieses Sektors in Niedersachsen sind nach Auffassung des Landtags gute Aus- und Weiterbildungsangebote in Medien- und IuK-Berufen. Vor allem in diesem Bereich sieht der Landtag im Wettbewerb mit anderen Standorten entwicklungsfähige Ansätze bei den Bildungsangeboten des Landes und bei den Ausbildungs- und Qualifizierungsangeboten der hier vertretenen Unternehmen.

Ein ganz entscheidender Faktor für die weitere Entwicklung der Medienlandschaft in Niedersachsen ist nach Ansicht des Landtags das Engagement des Norddeutschen Rundfunks in dem Land, das mit ca. 760 Millionen Mark mehr als die Hälfte des Gesamtgebührenaufkommens des NDR beisteuert. In Anerkennung der bisher erbrachten Leistungen des NDR in Niedersachsen sieht der Landtag hier gleichwohl Notwendigkeiten für den NDR, sachlich und personell weitere Beiträge zur Stärkung der Medienkultur und der Medienwirtschaft in Niedersachsen zu leisten.

Vor diesem Hintergrund begrüÙt der Landtag, dass die Landesregierung eine Reihe von Initiativen ergriffen hat, um den Handlungsbedarf zu definieren und Entscheidungen zur Stärkung des audiovisuellen Sektors sowie des Kommunikationssektors in Niedersachsen treffen zu können.

Die von der Projektgruppe ‚Filmförderung in Niedersachsen‘ vorgelegten Empfehlungen zur Förderung audiovisueller Medien am Standort Niedersachsen sind aus Sicht des Landtags ein großer Schritt in die richtige Richtung.

2. Der Landtag bittet die Landesregierung, bei der Umsetzung der Empfehlungen der Projektgruppe insbesondere folgende Aspekte vorrangig zu berücksichtigen:
- Der Landtag unterstützt den Vorschlag durch Zusammenfassung von Landesmitteln und Mitteln Dritter zu einer deutlichen Erhöhung des Volumens und einer damit verbundenen inhaltlichen Erweiterung der Förderung audiovisueller Medien in Niedersachsen zu kommen. Ohne die Bedeutung kultureller Filmförderung zu schmälern, sollte die Förderung insgesamt eine mehr kulturwirtschaftliche Ausrichtung erhalten. Kulturelle und wirtschaftliche Aspekte sollten sich bei einer Förderung audiovisueller Medien ergänzen und nicht gegenseitig ausschließen.
  - Der Landtag stellt fest, dass sich in Niedersachsen dank der bestehenden Förderprogramme in den letzten Jahren bereits zahlreiche Ansätze einer vielfältigen vornehmlich kulturellen Film- und Medienlandschaft entwickelt haben. Auch die Kinoförderung des Landes – insbesondere im ländlichen Raum – gilt bundesweit als vorbildlich. Eine Neukonzeption der Förderung muss auf diesen Teilerfolgen und Entwicklungspotentialen aufbauen. Dabei gilt es, im Benehmen mit den beteiligten Verbänden, Unternehmen und Projektträgern umsichtig, bedarfsgerecht und kooperativ die spezifischen Perspektiven der Medienentwicklung in Niedersachsen zu ermitteln und im Verbund mit starken Partnern die Kriterien und Instrumente der Förderung entsprechend zu optimieren.
  - Der Landtag hält die Gründung einer ‚Mediengesellschaft Niedersachsen‘ für eine geeignete Form der Bündelung der im Lande vorhandenen Potentiale. Eine solche Gesellschaft könnte neben der Bereitstellung von Fördermitteln zentrale Servicefunktionen für Medienunternehmen in Niedersachsen anbieten und dabei die kulturellen und wirtschaftlichen Qualitäten und Potentiale des Medienstandorts Niedersachsen stärken und weiter entwickeln.
  - Der Landtag bittet die Landesregierung zu prüfen, inwieweit die Mediengesellschaft neben der Filmförderung als weitere zentrale Aufgaben in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
    - die Ansiedelung und Kooperation von Unternehmen aus den Bereichen der audiovisuellen Produktion und Multimedia sowie der neuen Informations- und Kommunikationstechniken wie dem Internet in Niedersachsen fördern kann und
    - die Aus- und Weiterbildungsangebote des dualen Systems sowie des Hochschulsystems vernetzen kann.
  - Der Landtag begrüßt, dass der Norddeutsche Rundfunk sich mit den Empfehlungen der Projektgruppe befasst. Die Landesregierung wird gebeten, mit dem NDR weitere Anstrengungen zur Stärkung des Medienstandortes Niedersachsen zu erörtern. Der NDR sollte aus Sicht des Landtages gebeten werden, sich vor allem im Bereich von Qualifizierung und der Einführung sowie Nutzung von Zukunftstechniken in Niedersachsen stärker zu engagieren.“

Gabriel

Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 18. November 1999,  
Vorabdruck ausgegeben am 3. November 1999)